



Rasen-Renovation nach Sommertrockenheit



Die wichtigsten Punkte für eine Rasen-Renovation in Kürze

1. Der beste Zeitpunkt ist jetzt im Spätsommer **bis Ende September**
 - Die Böden sind noch warm und die Gräser keimen schnell
 - Die „Hirschenproblematik“ entfällt
2. Die Grasnarbe stark vertikutieren – das Saatgut braucht **guten Bodenkontakt!**
3. Bei weiteren trockenen Bedingungen eine ausreichende **Bewässerung** gewährleisten
4. Sollten nicht mehr als 30% gute Qualitätsgräser (nicht Ungräser!) vorhanden sein, empfehlen wir eine Neusaat
5. ENGERLINGE schädigen den Rasen sehr stark. Eine Bekämpfung unter biologischem Aspekt ist biologisch und nachhaltig möglich. Es gilt aber zu beachten, dass die biologische Lösung nur zu bestimmten Zeitpunkten ausgeführt werden kann. Weiter ist wichtig, dass der Engerling klar dem Juni- oder dem Maikäfer zugeordnet werden kann, da nicht der gleiche Nützling wirksam ist.

Vorgehen bei einer Rasenrenovation

In Trockenperioden ist das Rasenwachstum stark eingeschränkt. Die Wurzeln können dem Boden nicht genügend Wasser entziehen, die Pflanze welkt. Verläuft dieser Welkevorgang über eine längere Zeit, können Blätter und Stiele vertrocknen und absterben. Je öfter und tiefer in Trockenperioden gemäht wird, umso mehr belastet dies den Rasen zusätzlich. Abgestorbenes Pflanzenmaterial verfault und führt zu lückigen Grasbeständen, in denen Hirsen und Unkräuter ungehindert auflaufen können. Betroffene Rasenflächen sollten deshalb jetzt wie folgt fachgerecht renoviert werden.

Unkrautbekämpfung

Stark verunkrautete Flächen können rund vier Wochen vor der eigentlichen Renovation mit einem spezifischen Rasenherbizid behandelt werden. (Da das Pflanzenschutzmittel auch eine gewisse Bodenwirkung haben kann, muss nach dessen Einsatz mit der Nachsaat drei Wochen gewartet werden!).

Mähen

Der Rasen ist jetzt ausnahmsweise tief zu schneiden (ca. 1,5 cm), damit beim anschliessenden Vertikutieren möglichst viele vertrocknete Gräser und abgestorbenes Pflanzenmaterial (Rasenfilz) entfernt werden kann.



3150 Schwarzenburg

Filiale: 3116 Kirchdorf

Filiale: 3600 Thun

Filiale: 1713 St. Antoni

Ringgenmatt 10

Nünenenweg

Flurweg

Obermontenstrasse

Bankverbindung:

Tel. 031 731 33 10

Tel. 031 781 44 87

Tel. 033 221 46 93

Tel. 026 465 26 11

Raiffeisen Kto.Nr.

www.yasiflor-gartenbau.chMail: info@yasiflor.ch

CHE-109.530.380 MWST

CH18 8080 8004 8611 9173 7

Vertikutieren

Die Nachsaat braucht einen sehr guten Bodenkontakt! Daher die Bodenoberfläche tiefer als üblich anritzen (ca. 6-8 mm) und kreuzweise vertikutieren. Das anfallende Material gründlich und sauber zusammenrechen.

Top Dressing

Mit einem speziellen Rasen-Topdress-Substrat, z.B. UFA-Rasenerde oder UFA-Rasenerde Extra, werden die Keimbedingungen des Saatgutes deutlich verbessert; ebenfalls können kleine Unebenheiten bis max. 2 cm ausgeglichen werden.

Nachsaat

Die Nachsaat erfolgt am besten mit einer speziellen Regenerationsmischung. Je nach Standort eignen sich folgende UFA-Mischungen:

- Die Top-Mischung **Renosementis topdress GT** (25 g/m² aussäen) für Haus-, Gebrauchs- und Sportrasenflächen und die Sanierung von qualitativ hochwertigen Hausrasen. Durch Keimbeschleuniger werden Lücken schnell und nachhaltig geschlossen, auch bei tiefen Temperaturen. Äusserst robust, schers- und trittfest mit trockenverträglichem Raygras.
- **Renosementis active PRO** für Freizeitanlagen und Hausgärten in Sportplatzqualität. Bildet einen schnellen und dichten Rasenwuchs aus. Für grössere Kahlstellen mit einer Saatmenge von 25g/m² und für die Neusaat geeignet.
- Die Spezialmischung **Renosementis shadow** ist bei schattigen und/oder feuchten Hausumgebungen vorzuziehen. Sie zeigt langfristig hervorragende Eigenschaften und kann das Aufkommen von Moos unterdrücken, sowie ist tiefschnittverträglich.

Die Saatmenge muss für alle Mischungen der Grösse der Kahlstellen angepasst werden. Sie beträgt daher je nach Situation 20-30 g/m²! Die Lücken werden bei gutem Bodenschluss und **fachgerechter Bewässerung** schnell geschlossen und der Rasen ist nach vier bis sechs Wochen dicht.

Wichtig: Bewässerung

Während Auflauf und Keimung ist ein Austrocknen der oberen Bodenschicht unbedingt zu vermeiden. Von der Saat bzw. Nachsaat bis rund zwei Wochen danach bei fehlenden Niederschlägen ein- bis dreimal pro Tag wässern.

Düngung

Der Einsatz eines speziellen Rasen-Ansaatdüngers, z. Bsp. Biohop Rasendünger Saat kann gleichzeitig mit der Nachsaat erfolgen. Will man die älteren Gräser nicht zu stark fördern, wird erst nach etwa drei Wochen gedüngt.

[Denken Sie daran, dass im Herbst eine kalibetonte Düngung wichtig ist.](#) Damit gehen die Gräser kräftig und gesund in die Winterruhe und starten mit den besten Voraussetzungen in die nächste Saison.

Rollrasen

Für eine Totalsanierung der Rasenfläche kann alternativ zur Neusaat Rollrasen verlegt werden. Am besten wird vorher die alte, eventuell vertrocknete Grasnarbe 2 cm tief abgeschält. Zwei bis drei Wochen nach der Verlegung des Rollrasens ist die Fläche bereits wieder voll belastbar. Witterungsbedingte Auflaufschwierigkeiten und die „Unkrautproblematik“ entfallen!